

## **Agnes Miegel „Spaziergänge einer Ostpreußerin“**

**1879** Agnes Miegel wird am **9. März in Königsberg** geboren.

**1894 ( 15 Jahre )** Für zwei Jahre nach Weimar ins Pensionat Koch

**1896 ( 17 Jahre )** Erstes Honorar für ihr Gedicht „Elfkönig“

**1898 ( 19 Jahre )** Mit der Schulfreundin Lise für ein Vierteljahr nach Paris. Auf der Rückreise Station in Berlin und erstes Treffen mit Börries von Münchhausen

**1900 ( 21 Jahre )** Nach Berlin zur Schwesternausbildung am Kaiser-Friedrich- Krankenhaus

**1901 ( 22 Jahre )** Beginn einer lebenslangen Freundschaft mit Lulu von Strauß und Torney. Beider Gedichte erscheinen im Göttinger Musenalmanach. Erstes Buch, „Gedichte“, im Verlag Cotta, Stuttgart. Nach bestandenen Schwersternexamen zurück nach Königsberg

**1902 ( 23 Jahre )** Erste Dichterlesung in Königsberg.- September bis April 1904 als Erzieherin in einem Internat in Clifton, England

**1904 ( 25 Jahre )** Nach Berlin zur Ausbildung als Lehrerin

**1905** Wegen Krankheit Abbruch der Seminarzeit. Rückkehr nach Königsberg. Später nach Geiseltal, um durch praktische ländliche Arbeit zu gesunden. Häufige Besuche in München

**1906** Nach Hause zurückgerufen. Die Mutter lebt fortan in einer Heil- und Pflegeanstalt. Agnes muß des gealterten Vater betreuen und den Haushalt führen.

**1907** „Balladen und Lieder“ im Verlag Eugen Diederichs

**1910** Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung. Fahrt nach Italien mit der Freundin Elisabeth Wiehler

**1911** Ehrengabe der Johannes-Fastenrath-Stiftung

**1912** Begegnung mit Ina Seidel und deren Mann Heinrich Seidel, bei einer Dichterlesung von A.M. in Berlin, Beginn einer Lebensfreundschaft

**1916 ( 37 Jahre )** Kleistpreis, gemeinsam mit Heinrich Lersch

**1917** Tod des 79-jährigen Vaters

**1918 ( 39 Jahre )** Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung

**1919** Jahrespension (für 2 Jahre) von der Deutschen Schillerstiftung. A.M. nimmt die junge Elise Schmidt bei sich auf, die 47 Jahre lang ihren Haushalt führt. Sie wird später von Agnes Miegel adoptiert.

**1920** „Gedichte und Spiele“. A.M. wird Mitarbeiterin an der „Ostpreußischen Zeitung“.

**1924** Bei der Feier zum 200. Geburtstag von Immanuel Kant erhält A.M. den Doktor h.c. (honoris causa = ehrenhalber) der Albertina (Universität der Stadt Königsberg)). Mejstrik-Preis (von der Deutschen Schillerstiftung in Wien)

**1926** Als freie Mitarbeiterin zur „Königsberger Allgemeinen Zeitung“. Erster Prosaband, „Geschichten aus Alt-Preußen“, enthält „ Die Fahrt der sieben Ordensbrüder“

**1927** „Gesammelte Gedichte“

**1929** 50. Geburtstag mit vielen Ehrungen

**1932** Gedichtband „Herbstgesang“; Erzählband „Der Vater“

**1933** Mitglied in der umgruppierten Sektion Dichtkunst der Preuß. Akademie der Künste

**1934** Erzählband „Gang in die Dämmerung“

**1936** Herder-Preis der Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung

**1939 ( 60 Jahre )** Ehrenbürgerrecht der Stadt Königsberg

**1940** Goethepreis der Stadt Frankfurt. Gedichtband „Ostland“, Erzählbände „Im Ostwind“ und „Wunderbares Weben“

**1945** Aufbruch aus dem zerstörten Königsberg am 27. Februar, Ankunft in Kopenhagen 14. März, Ankunft im Internierungslager Oksbøl 30.Mai

**1946** Aufnahme im bereits überfüllten Schloß Apelern der Familie von Münchhausen

**1948** Übersiedlung nach Bad Nenndorf

**1949** Erzählband „Die Blume der Götter“; Gedichtband „Du aber bleibst in mir“

**1952-65** Gesammelte Werke in 7 Bänden

**1952** Westfälischer Kulturpreis

**1953** Eigene Mietwohnung in Bad Nenndorf, gemeinsam mit Elise Schmidt-Miegel und Heimgart von Hingst

**1954** Ehrenbürgerin der Stadt Nenndorf

**1957** Plakette des Ostdeutschen Kulturrates; Preußenschild der Landsmannschaft Ostpreußen

**1959** Literaturpreis der Bayrischen Akademie der Schönen Künste

**1962** Westpreußischer Literaturpreis

**1964** Königsberger Bürger. **85. Geburtstag** in Bad Nenndorf groß gefeiert. Am **26. Oktober stirbt A.M.** im Krankenhaus von BadSalzuflen. **Begräbnis am 31. Oktober** unter Teilnahme von Über tausend Menschen